

PRESSEINFORMATION

Nummer 31

WACKER BERICHTET FORTSCHRITTE SEINES NACHHALTIGEN WIRTSCHAFTENS

München, 31. Juli 2019 – Die Wacker Chemie AG hat heute ihren Nachhaltigkeitsbericht für die Jahre 2017 und 2018 veröffentlicht. Nachhaltigkeit ist ein Kernelement im Geschäftsmodell; sie zählt zu den fünf strategischen Unternehmenszielen. Durch verantwortungsvolles Handeln trägt WACKER zu mindestens sieben der UN-Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals; SDGs) bei.

WACKER setzt mit seinem Nachhaltigkeitsbericht wieder auf eine reine Onlineversion – auch auf Grund des geringeren Ressourcenbedarfs und damit zum Schutz der Umwelt. Der Bericht erfüllt die Kernanforderungen (Option „Core“) der GRI-Standards und berücksichtigt weitere Indikatoren, die einen Bezug zu den Nachhaltigkeitsschwerpunkten von WACKER haben.

Mit einer Umfrage hat WACKER im Jahr 2018 ermittelt, welche Nachhaltigkeitsthemen Hauptzielgruppen und Top-Management als wesentlich für WACKER ansehen. Die Ergebnisse hat das Unternehmen genutzt, um die Inhalte seines Nachhaltigkeitsberichts festzulegen und seine Nachhaltigkeitsstrategie zu überprüfen und zu aktualisieren. Die fünf Top-Themen aus Sicht von WACKER und seinen Hauptzielgruppen sind die Sicherheit der Produktionsanlagen,

Seite 2 von 6 der Presseinformation Nummer 31 vom 31.7.2019

Produktsicherheit, Wettbewerbsfähigkeit und Wertentwicklung sowie gute Unternehmensführung (Compliance).

Seine langfristigen Ziele bezüglich CO₂-Emissionen und Energieverbrauch hat WACKER im Berichtszeitraum von Deutschland auf den gesamten Konzern ausgedehnt: Bis zum Jahr 2030 will das Unternehmen seine spezifischen CO₂-Emissionen ausgehend vom Jahr 2012 um ein Drittel reduzieren, den spezifischen Energieverbrauch ausgehend vom Jahr 2007 um die Hälfte. Die Geschäftsbereiche von WACKER haben zum Ziel, ihre spezifischen Energieverbräuche jeweils um jährlich 1,5 Prozent zu senken.

CO₂-Bilanz entlang des gesamten Produktlebenszyklus

Die konzernweite CO₂-Bilanz ist ein Instrument dafür, den Klimaschutz zu verbessern. Sie umfasst drei Bereiche, in der Fachsprache Scope genannt. Zusätzlich zu den direkten Emissionen (Scope 1, z.B. Produktionsanlagen, Kraftwerke) und indirekten (Scope 2, zugekaufte Energie) berichtet das Unternehmen die für WACKER relevanten indirekten Scope-3-Emissionen. Diese entstehen vor- und nachgelagert entlang der Wertschöpfungskette, beispielsweise durch den Transport von Rohstoffen oder die Entsorgung von Produkten am Ende ihres Lebenszyklus.

Immer mehr Kunden des Unternehmens, etwa aus der Baubranche, der Farb-, Klebstoff-, Textil- oder Papierindustrie, legen Wert auf nachwachsende Rohstoffe. Seit diesem Berichtszeitraum bietet WACKER unter anderem Dispersionen auf Basis von Vinylacetat-

Seite 3 von 6 der Presseinformation Nummer 31 vom 31.7.2019

Ethylen-Copolymer, die mit nachwachsenden Rohstoffen hergestellt werden, in kommerziellen Mengen an.

In seinem Nachhaltigkeitsbericht informiert das Unternehmen auch über seinen Wasserbedarf. Durch Verbesserungen in der Abwasserreinigung am Standort Burghausen erreichte WACKER im Jahr 2018 einen Rückgang von rund sechs Prozent beim chemischen Sauerstoffbedarf (CSB) sowie um 14 Prozent beim halogenierten organischen Kohlenwasserstoff (AOX).

Nachhaltigkeitsleistung von Lieferanten

Einen Schwerpunkt setzt WACKER auf Nachhaltigkeit in der Lieferkette. Im Bericht informiert das Unternehmen darüber, welche Ergebnisse die Lieferanten und WACKER selbst bei Audits der Initiative Together for Sustainability (TfS) und EcoVadis-Assessments erreicht haben.

Befragung von Mitarbeitern aus 67 Nationen

WACKER hat im Jahr 2018 erstmals eine weltweite Mitarbeiterbefragung an allen Standorten durchgeführt. Die Auswertung zeigt, dass sich die WACKER-Mitarbeiter in hohem Maß mit ihrem Arbeitgeber identifizieren – nicht nur in Deutschland, sondern auch an den internationalen Standorten. 85 Prozent der Befragten in Deutschland und 86 Prozent an den internationalen Standorten sind stolz, für WACKER zu arbeiten. 88 Prozent bzw. 86 Prozent würden WACKER als Arbeitgeber empfehlen.

Seite 4 von 6 der Presseinformation Nummer 31 vom 31.7.2019

Menschen aus 67 verschiedenen Nationen arbeiten für WACKER. Das Diversity-Management beschäftigt sich mit allen Dimensionen der Vielfalt, insbesondere auch mit der Inklusion. Eine Reportage zu diesem Thema bietet das Unternehmen in einer barrierefreien Version in leichter Sprache an.

Der Onlinebericht ist in deutscher und englischer Sprache unter www.wacker.com/nachhaltigkeitsbericht abrufbar – mit einfacher Navigation und interaktiven Funktionen wie Kennzahlenvergleichen oder Downloadangeboten. Der Bericht ist auch als PDF-Datei verfügbar.

Seite 5 von 6 der Presseinformation Nummer 31 vom 31.7.2019



Der WACKER-Nachhaltigkeitsbericht ist in deutscher und englischer Sprache unter www.wacker.com/nachhaltigkeitsbericht abrufbar.

Die Inhalte dieser Presseinformation sprechen Frauen und Männer gleichermaßen an. Zur besseren Lesbarkeit wird nur die männliche Sprachform (z.B. Kunde, Mitarbeiter) verwendet.

Weitere Informationen erhalten Sie von:

Wacker Chemie AG
Corporate Communications
Joachim Zdzieblo
Tel. +49 89 6279-1165
Joachim.zdzieblo@wacker.com
www.wacker.com
follow us on:   

Unternehmenskurzprofil:

WACKER ist ein global operierender Chemiekonzern mit rund 14.500 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von rund 4,98 Mrd. € (2018). WACKER verfügt weltweit über 24 Produktionsstätten, 22 technische Kompetenzzentren und 50 Vertriebsbüros

WACKER SILICONES

Siliconöle, -emulsionen, -kautschuke und -harze, Silane, Pyrogene Kieselsäuren, Thermoplastische Siliconelastomere

WACKER POLYMERS

Polyvinylacetate und Vinylacetat-Co- und Terpolymere in Form von Dispersionspulvern, Dispersionen, Festharzen und Lösungen

WACKER BIOSOLUTIONS

Biotechnologische Produkte wie Cyclodextrine, Cystein und Biopharmazeutika, außerdem Feinchemikalien und Polyvinylacetat-Festharze

WACKER POLYSILICON

Polysilicium für die Halbleiter- und Photovoltaikindustrie